



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Neuordnung des Studiums an den wissenschaftlichen Hochschulen

Wissenschaftsrat

[Bonn], 1966

4. Dauer

urn:nbn:de:hbz:466:1-8219

Anerkennung finden. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Teilnahme am Aufbaustudium, sofern sie erfolgreich war, durch ein Zertifikat zu bescheinigen, das über den Abschluß des Studiums hinaus als Ausweis besonderer Qualifikation gilt.

Es ist eine dringende Aufgabe, Nachwuchs in ausreichender Zahl für den Beruf des Hochschullehrers zu gewinnen. Absolventen des Aufbaustudiums werden der Lehre und der Forschung als Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen. Auch für andere Berufe wird sich die auf dem Studium aufbauende intensive wissenschaftliche Ausbildung günstig auswirken. Es wird darauf ankommen, den Absolventen des Aufbaustudiums entsprechende Wirkungsmöglichkeiten zu bieten.

Von der Bewährung der Teilnehmer am Aufbaustudium im Berufsleben wird es abhängen, ob das Aufbaustudium dazu helfen kann, über den wissenschaftlichen Bereich hinaus auch für qualifizierte Aufgaben in Staat und Gesellschaft besser vorgebildete Kräfte heranzubilden. Wenn das gelingt, wird die angemessene Eingliederung dieser Kräfte dazu beitragen können, das System der Laufbahnen im öffentlichen Dienst zugunsten besonders ausgewiesener Bewerber aufzulockern.

II. 4. Dauer

Die Dauer des Aufbaustudiums sollte auf zwei Jahre begrenzt sein. Wenn in absehbarer Zeit mit der Promotion zu rechnen ist, entfällt die zeitliche Begrenzung.

Das Aufbaustudium muß in die Studien- bzw. in die Ausbildungsförderung einbezogen werden.

B. III. Das Kontaktstudium

Die Mehrzahl der Studenten wird nach dem vierjährigen Studium die Hochschule verlassen. Ihre wissenschaftliche Ausbildung soll damit aber nicht ein für allemal abgeschlossen sein. Die rasche Entwicklung der Wissenschaften macht es auf vielen Gebieten nötig, die Ausbildung weiterzuführen. Dies wäre auch dann unerlässlich, wenn es bei dem bisherigen Zustand eines zeitlich nicht begrenzten Studiums bliebe.

Eine Erneuerung der wissenschaftlichen Ausbildung setzt voraus, daß die in ihrem Beruf Tätigen in die Hochschulen zurückkehren können und in ihr wissenschaftliches Leben einbezogen werden. Einrichtungen,